

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2017

Erschließung und Digitalisierung von
studentischen Flugblättern aus den Jahren
1965-1972

(Stand: Januar 2018)

Inhalt

1.	Allgemeines	3
1.1.	Ausgangssituation und Projektziele	3
1.2.	Projektorganisation	4
2.	Projektverlauf und Ergebnisse	5
2.1.	Projektverlauf	5
2.2.	Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht	6
2.3.	Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung	7
3.	Ausblick	8
4.	Anhang	8

1. Allgemeines

Das Universitätsarchiv und die Universitätsbibliothek der TU Berlin

Das Universitätsarchiv der Technischen Universität Berlin (TUB) ist eine Sonderabteilung der Universitätsbibliothek der TU Berlin. Es ist zuständig für die Überlieferung der Zentralen Universitätsverwaltung, der Fakultäten, Institute und sonstigen Einrichtungen der Universität. Diese amtliche Überlieferung aus Lehre, Forschung und Verwaltung der Universität wird nicht nur ergänzt durch Nachlässe ehemaliger Angehöriger des Lehrkörpers sondern ebenso durch verschiedene Sammlungen zur Universitätsgeschichte sowie zu an dieser Einrichtung handelnden Personen, den Studierenden und Lehrenden.

Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der TU Berlin. Im Querschnittsreferat Digitalisierung der Universitätsbibliothek findet seit 2013 die Digitalisierung von Rara, urheberrechtsfreien Sonderbeständen und Beständen mit Bezug zur Geschichte der TUB (z. B. Amtliches Mitteilungsblatt) statt.

Die Sammlung

Das Universitätsarchiv besitzt mit dem Bestand *717 Flugblattsammlung* eine umfangreiche Sammlung studentischer Flugblätter ab dem Jahr 1965 bis in die Gegenwart. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Überlieferung liegt auf der Zeit der westdeutschen Studentenbewegung der 1960er und 1970er Jahre. Flugblätter dienten damals als bevorzugtes Medium zur Information, Mobilisierung und inhaltlichen Auseinandersetzung. Sie dokumentieren somit in einzigartiger Weise die zentralen Jahre der „68er-Bewegung“ aus dem Blickwinkel der beteiligten Studierenden. Sie enthalten u. a. politische Stellungnahmen und Debattenbeiträge, Aufrufe zu Demonstrationen und Protestaktionen oder Veranstaltungsankündigungen. Urheber sind vorwiegend studentische Gruppen der TU Berlin, aber auch universitätsübergreifende Vereinigungen bzw. einzelne Personen, die diesen Kreisen zugeordnet werden können.

1.1. Ausgangssituation und Projektziele

Ausgangssituation

Der Bestand *717 Flugblattsammlung* war zu Beginn des Projektes nicht erschlossen, lag aber in grob chronologischer Ordnung vor. Teilweise waren Flugblätter bereits nach bestimmten Ereignissen zusammengefasst. Ein im Vorfeld des Projektes erstelltes Mengengerüst hatte eine Gesamtzahl von ca. 4.250 Flugblättern ergeben, die nach Ausschluss von Dubletten und nicht als Flugblätter zu klassifizierenden Materialien (z. B. Plakaten) nach unten korrigiert werden musste. Nach Wegfall des Jahrgangs 1964, für den keine Flugblätter vorlagen, und Hinzunahme des Jahrgangs 1972, blieben 1.762 Objekte zur Erschließung und Digitalisierung.

Die Flugblätter haben überwiegend das Format DIN A4 (selten kleiner oder größer) und umfassen meist ein Blatt, selten mehrere. Der Großteil ist maschinengeschrieben (und somit zur Bearbeitung mit OCR geeignet), einige sind handschriftlich verfasst und/oder enthalten Karikaturen, Collagen und Grafiken. Das Papier ist häufig vergilbt, die Schrift – insbesondere bei Matritzendrucken – z. T. verblasst. Ansonsten befinden sich die Materialien in einem guten Zustand.

Um die urheberrechtlichen Rahmenbedingungen des Projektes zu prüfen, hatte die Universitätsbibliothek vor Antragstellung den Rechtsanwalt Dr. Paul Klimpel (iRights.Law) mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Dieses hatte ergeben, dass die Archivalien

überwiegend einem urheberrechtlichen Schutz unterliegen. Eine Rechtklärung musste also ein wichtiger Bestandteil des Projektes werden, wobei bereits absehbar war, dass sie in vielen Fällen (etwa aufgrund fehlender Informationen über die Urheber*innen) schwierig bis unmöglich sein würde. Für diese Fälle wurde vor Antragstellung entschieden, die betreffenden Flugblätter dennoch online zugänglich zu machen und sie im Fall einer Beschwerde offline zu stellen (s. a. 2.2 Rechtklärung).

Mit der Archivdatenbank CMISar des Universitätsarchivs existierte eine etablierte Infrastruktur zur Erschließung der Flugblätter nach archivischen Grundsätzen. Als Metadatenschema konnte eine ursprünglich zur Erschließung von Plakaten eingerichtete Maske nachgenutzt werden.

Zur Digitalisierung standen die Infrastruktur und das Personal des Querschnittsreferats Digitalisierung an der Universitätsbibliothek zur Verfügung. Zum Zeitpunkt des Projekts begann hier die länger geplante Umstellung der bis dato zur Produktion und Präsentation von Digitalisaten verwendeten Software auf die Open-Source-Software Kitodo. Das Flugblatt-Digitalisierungsprojekt wurde als erstes Projekt vollständig mit der neuen Software realisiert. Das Vorhaben war somit eng mit einem größeren IT-Entwicklungsprojekt in der Universitätsbibliothek verbunden.

Projektziele

Ziel des Projektes war es, die Jahrgänge um 1968 der Flugblattsammlung des Universitätsarchivs der TU Berlin der Wissenschaft und Forschung in geeigneter Form online zugänglich zu machen.

Dies umfasste eine tiefe inhaltliche Erschließung, die Digitalisierung gemäß den DFG-Praxisregeln sowie die Verfügbarmachung über die Präsentationsoberfläche „Digitalisierte Sammlungen“ der Universitätsbibliothek.

1.2. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Universitätsarchiv der TU Berlin; Universitätsbibliothek der TU Berlin, Querschnittsreferat Digitalisierung
Projektleitung	Jürgen Christof (Ltd. Direktor Universitätsbibliothek, Antragsteller), Dr. Irina Schwab (Universitätsarchiv), Katja Selmikeit (Universitätsbibliothek)
Projektmitarbeiter	Dagmar Spies (Mitarbeiterin Universitätsarchiv) Patrick Luzina, Charlotta Sauer, Josephine Wunderlich (Studentische Hilfskräfte, Universitätsarchiv) Dr. Per Broman, Dr. Ulrike Golas, Gerd Schirmer (IT-Entwicklung, Universitätsbibliothek) Adriano Nitzke, Uwe Wriedt (Scan-Operatoren, Universitätsbibliothek)
Externe Beteiligte	Effective WEBWORK GmbH, Zeuschel GmbH (Support)
Gesamte Projektlaufzeit	01.01.2017-31.12.2017; Nacharbeiten 2018 in Eigenleistung

2. Projektverlauf und Ergebnisse

2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgaben	Personal
Orientierungsphase, Vorbereitung	01/17-04/17	Ausschreibung und Stellenbesetzung: Studentische Hilfskräfte (SHK) Ordnung des Bestandes Korrektur des Mengengerüsts Erstellung der Anleitungen/Arbeitsnotizen Beginn der Erschließungsarbeiten	Schwab, Spies
Einarbeitung	04/17-06/17	Einarbeitung der SHK Erschließung, sukzessiver Aufbau eines kontrollierten Vokabulars	Schwab, Spies Luzina, Sauer, Wunderlich
AP1 Erschließung	02/17-12/17	Erschließung Korrekturarbeiten	Luzina, Sauer, Wunderlich Schwab, Spies
AP2 Digitalisierung	06/17-12/17 09/17-12/17	Einrichtung Kitodo.Production, Import der Erschließungsdaten Scannen	Broman, Golas, Schirmer Nitzke, Wriedt
AP 3 Rechtklärung	04/17-12/17	Recherche nach Rechteinhaber*innen Aufbau eines Instruments zur Verwaltung der gesammelten Informationen	Luzina, Sauer, Wunderlich
AP 4 Präsentation	07/17-12/17	Konzept, Ausschreibung, Beauftragung Einrichtung und Gestaltung der Präsentation mit Kitodo.Presentation	Selmikeit effective WEBWORK
Abschlussphase, Nacharbeiten	01/18-vorauss. 03/18	Korrekturarbeiten, Recherche nach Rechteinhaber*innen Abschluss Einrichtung Kitodo.Production, Anpassungen Kitodo.Presentation Korrekturarbeiten Schlagwörter Scannen	Schwab, Spies Broman, Golas, Schirmer Selmikeit Nitzke, Wriedt

2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

Umfang der erzielten Ergebnisse

Es wurden 1.762 Flugblätter erschlossen und digitalisiert.

Technische Parameter

Digitalisate:

Masterdateien	TIFF unkomprimiert, Auflösung 300dpi, 8 bit Farbtiefe
Derivate	JPEG

verwendete Hard- und Software:

Datenbank Erschließung	CMISStar MetaTool 4.26.2135.0
Scanner + Software	Copibook ONYX (i2s); multidotscan 2.0.2.15
Workflowsteuerung	Kitodo.Production 2.1.0
OCR	Tesseract 4.0
Präsentationsoberfläche	Kitodo.Presentation 2.2.0

Rechteklärung

Die meisten Flugblätter sind urheberrechtlich geschützt. Da sie von einer Vielzahl an Akteur*innen und Gruppen verfasst und verbreitet wurden, ist die Recherche nach den Urheber*innen aufwändig und eine Rechteklärung in den meisten Fällen schlichtweg nicht möglich.

Auf 1.762 erschlossenen Flugblättern sind mehr als 650 Gruppen / Organisationen und über 330 Personen genannt, wobei nicht alle als Autor*innen identifiziert werden können.

Bei knapp 20% der Flugblätter ist erkennbar, wer die Autor*innen sind. Bei der Hälfte davon, also bei knapp 10% der Flugblätter, konnten nach intensiven, die Verzeichnung begleitenden Recherchen weiterführende Informationen über die Autor*innen recherchiert werden. Häufig sind jedoch die Hinweise nicht eindeutig: Es handelt sich um verbreitete Namen, Vornamen fehlen, oder es werden nur Initialen angegeben.

Nur zu wenigen Personen konnten schließlich aktuelle Kontaktdaten ermittelt werden.

Auf Grund des enormen Aufwandes wird hier den Empfehlungen des vorher eingeholten Rechtsgutachtens gefolgt, das vorschlägt, nur exemplarisch eine Rechteklärung durchzuführen, wo der Aufwand lohnend erscheint, wie es v. a. bei den Fällen gegeben ist, wo eine Person Autor*in von mehreren Flugblättern ist. Dies steht jedoch größtenteils noch aus.

Da die Rechteklärung bei der überwiegenden Zahl der Flugblätter so nicht möglich ist (Stichwort „verwaiste Werke“), werden diese mit einem entsprechenden Rights Statement versehen (s. u.) und veröffentlicht mit der Maßgabe, sie offline zu nehmen, sollte ein*e potentielle*r Rechteinhaber*in Einspruch erheben.

Zur Rechtekennzeichnung werden folgende Marks verwendet:

CC0	Flugblätter, bei denen die Rechte mit den Urheber*innen geklärt werden konnten und diese eingewilligt haben, keine Rechte zu beanspruchen
PD	Flugblätter, bei denen aufgrund fehlender Schöpfungshöhe nicht von einem urheberrechtlichen Schutz auszugehen ist (z.B. reine Veranstaltungsankündigungen)
Rights Statement „ In Copyright “	Flugblätter, bei denen aufgrund ausreichender Schöpfungshöhe von einem urheberrechtlichen Schutz auszugehen ist, die Rechte aber nicht mit den Urheber*innen geklärt werden konnten

2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung

Dank des Projektes konnten 1.762 Flugblätter erschlossen und digitalisiert werden. Die Digitalisate werden unter der URL <http://digital.ub.tu-berlin.de/> für Wissenschaftler*innen, Forschende und allgemein Interessierte zur Verfügung gestellt.

Da die Einstellung der SHK aufgrund einer zunächst unzureichenden Bewerberlage erst mit Verspätung erfolgen konnte und dementsprechend Zeit für Erschließung und Rechtklärung fehlte, finden zum Zeitpunkt dieses Berichts noch Nacharbeiten statt. Die davon betroffenen Flugblätter müssen noch gescannt werden. Auf Grund der Umsetzung der Erschließung durch mehrere studentische Mitarbeiter*innen sind auch nach Projektende trotz aller vorbereitenden Maßnahmen (Verzeichnungsrichtlinien, Vokabular, enge Betreuung) noch Korrektur- und vereinheitlichende Arbeiten an den Datensätzen notwendig. Auch die Einrichtung von Kitodo.Production ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

Alle Nacharbeiten werden vom Stammpersonal des Universitätsarchivs und der Universitätsbibliothek geleistet.

Insgesamt ist das Projekt erfolgreich verlaufen. Eine wichtige Überlieferung aus dem Universitätsarchiv steht in Kürze gut erschlossen online zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Projekt aufgebaute und erprobte Strukturen für die Produktion und Präsentation von Digitalisaten können in Zukunft nachgenutzt werden.

3. Ausblick

Pünktlich zum 50. Jubiläumsjahr der 1968er-Bewegung stehen mit den digitalisierten Flugblättern der Jahre 1965-1972 Materialien zur Verfügung, die Einblicke in die Debatten, die Organisations-, Kommunikations- und Protestkultur der beteiligten Berliner Studierenden ermöglichen.

Die Präsentationsoberfläche bietet vielfältige Möglichkeiten, in der Sammlung zu browsen oder gezielt zu suchen und mit den Materialien zu arbeiten. Durch die Lieferung an die Deutsche Digitale Bibliothek und darüber an die Europeana finden die Daten eine weite Verbreitung.

4. Anhang



Vollansicht eines Flugblattes mit Anzeige der Metadaten (BETA-Version)